



*ProCredit*  
H O L D I N G

*Q1 2018*

*Quartalsmitteilung*

# Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| 1. Geschäftsentwicklung .....                | 3  |
| 2. Wesentliche Ereignisse .....              | 5  |
| 3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ..... | 6  |
| 4. Risikoberichterstattung .....             | 7  |
| 5. Segmentberichterstattung .....            | 9  |
| 6. Ausblick.....                             | 11 |
| 7. Nachtragsbericht.....                     | 12 |
| 8. Ausgewählte Finanzinformationen .....     | 12 |
| 9. Weitere Informationen .....               | 15 |

## 1. GESCHÄFTSENTWICKLUNG

### Strategische Ausrichtung

Die ProCredit Gruppe fokussiert sich auf Bankdienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Transformationsökonomien. Wir sind operativ tätig in Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und Deutschland. In den Ländern unserer Geschäftstätigkeit haben wir den Anspruch, eine führende Position als Hausbank für KMUs einzunehmen. Wir bieten ein umfassendes Spektrum an Bankdienstleistungen in den Bereichen Finanzierung, Kontoführung, Zahlungsverkehr und Einlagengeschäft an. Wir konzentrieren uns auf innovative, wachstumsstarke Unternehmen mit stabilen und formalisierten Strukturen. Zusätzlich legen wir Wert auf die Förderung von lokaler Produktion, insbesondere im landwirtschaftlichen Bereich.

Mit unserem Direktbankangebot bieten wir Privatkunden umfassende Kontodienstleistungen und Sparmöglichkeiten an. Darüber hinaus können Privatkunden Immobilien und sonstige kleinere Investitionen finanzieren. Die Vergabe von Konsumentenkrediten wird nicht aktiv betrieben.

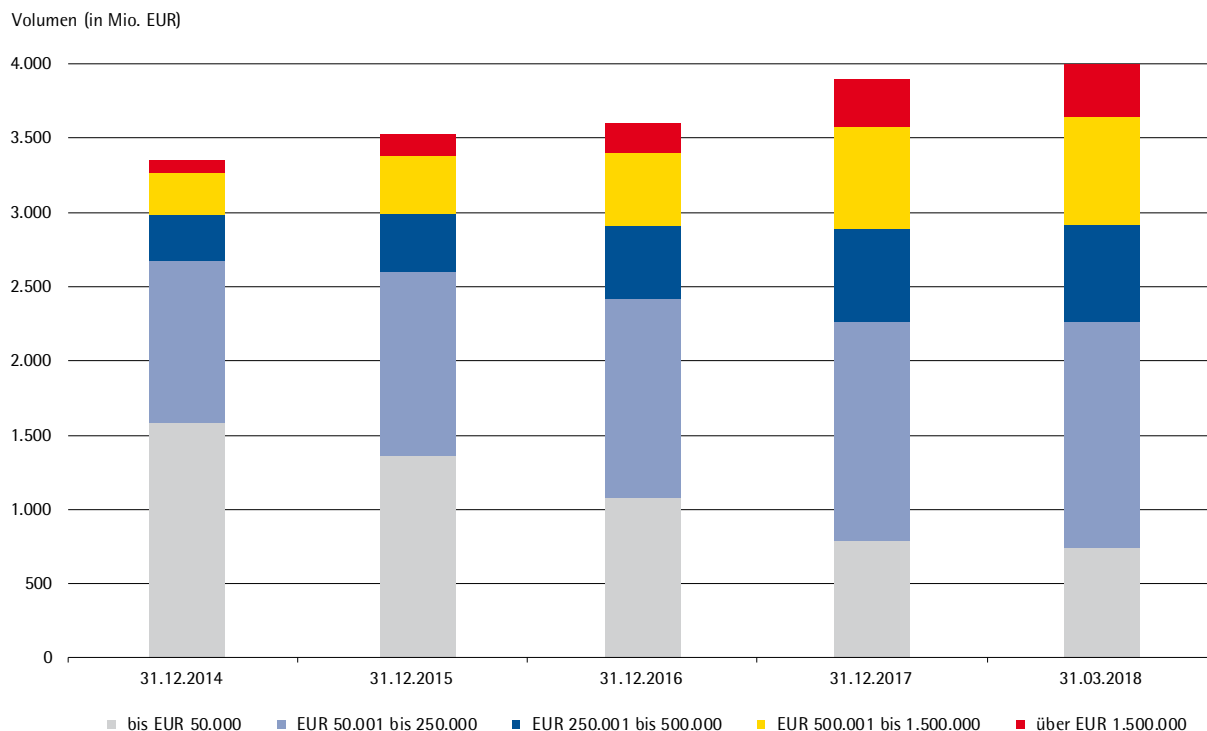
| in Mio EUR  |                          |                          |                    |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------|
| <b>Bilanz</b>   | <b>31.03.2018</b>        | <b>31.12.2017</b>        | <b>Veränderung</b> |
| Bruttokundenkreditportfolio                           | 4.020,8                  | 3.909,9                  | 110,9              |
| Kundeneinlagen  | 3.474,4                  | 3.570,9                  | -96,6              |
| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>                    | <b>01.01.-31.03.2018</b> | <b>01.01.-31.03.2017</b> | <b>Veränderung</b> |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge                    | 46,6                     | 48,4                     | -1,8               |
| Provisionsüberschuss                                  | 11,4                     | 10,7                     | 0,7                |
| Operativer Aufwand                                    | 41,7                     | 47,3                     | -5,6               |
| Jahresüberschuss aus fortgeführten Geschäftsbereichen | 14,6                     | 9,5                      | 5,1                |
| Jahresüberschuss                                      | 14,6                     | 11,9                     | 2,7                |
| <b>Zentrale Leistungsindikatoren</b>                  | <b>31.03.2018</b>        | <b>31.03.2017</b>        | <b>Veränderung</b> |
| Wachstum des Kundenkreditportfolios                   | 2,8 %                    | 2,5 %                    | 0,3 Pp             |
| Kosten-Ertrags-Verhältnis                             | 70,2 %                   | 73,8 %                   | -3,6 Pp            |
| Eigenkapitalrendite (ROE)                             | 8,2 %                    | 7,0 %                    | 1,2 Pp             |
| Kernkapitalquote                                      | 14,4 %                   | 12,4 %                   | 2,0 Pp             |
| <b>Sonstige Indikatoren</b>                           | <b>31.03.2018</b>        | <b>31.12.2017</b>        | <b>Veränderung</b> |
| Kundeneinlagen zu Kundenkreditportfolio               | 86,4 %                   | 91,3 %                   | -4,9 Pp            |
| Nettozinsmarge  | 3,4 %                    | 3,8 %                    | -0,4 Pp            |
| Anteil notleidender Kredite (Stufe 3)                 | 4,4 %                    | 4,8 %                    | -0,4 Pp            |
| Risikodeckungsgrad notleidender Kredite (Stufe 3)     | 83,0 %                   | 81,3 %                   | 1,7 Pp             |
| Greenportfolio (Mio EUR)                              | 530,6                    | 489,1                    | 41,5               |

Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen sowie Kennzahlen der ProCredit Gruppe

### Geschäftsverlauf

Das erste Quartal 2018 war gekennzeichnet von einem dynamischen Wachstum unseres Kundenkreditportfolios und einem saisonalen Rückgang der Einlagen von Geschäftskunden. Das Konzernergebnis lag im ersten Quartal deutlich über dem Vorjahr. Dieses Ergebnis wurde im Wesentlichen durch die Reduktion der operativen Aufwendungen erreicht, resultierend aus den im Vorjahr implementierten effizienzsteigernden Maßnahmen. Zudem basiert das Ergebnis auf einer weiteren Verbesserung der Portfolioqualität und zugleich geringen Aufwendungen für die Risikovorsorge. Dadurch wurde ein Rückgang der Zinsmarge kompensiert.

Die Kapitalausstattung der Gruppe wurde gestärkt durch eine Kapitalerhöhung von rund 61 Millionen EUR. Auf dieser Basis werden wir den Wachstumskurs weiter fortzusetzen.



Entwicklung des Kreditportfolios nach Kreditvolumen

Unser Kundenkreditportfolio stieg in den ersten drei Monaten um 2,8 % auf mehr als 4 Milliarden EUR an. Dieses dynamische Wachstum ist eine Konsequenz aus unserer Fokussierung auf die Finanzierung von größeren und etablierteren mittelständischen Unternehmen. Dies wirkt sich positiv auf unser Risikoprofil aus, hat aber gleichzeitig einen negativen Effekt auf die Zinsmarge.

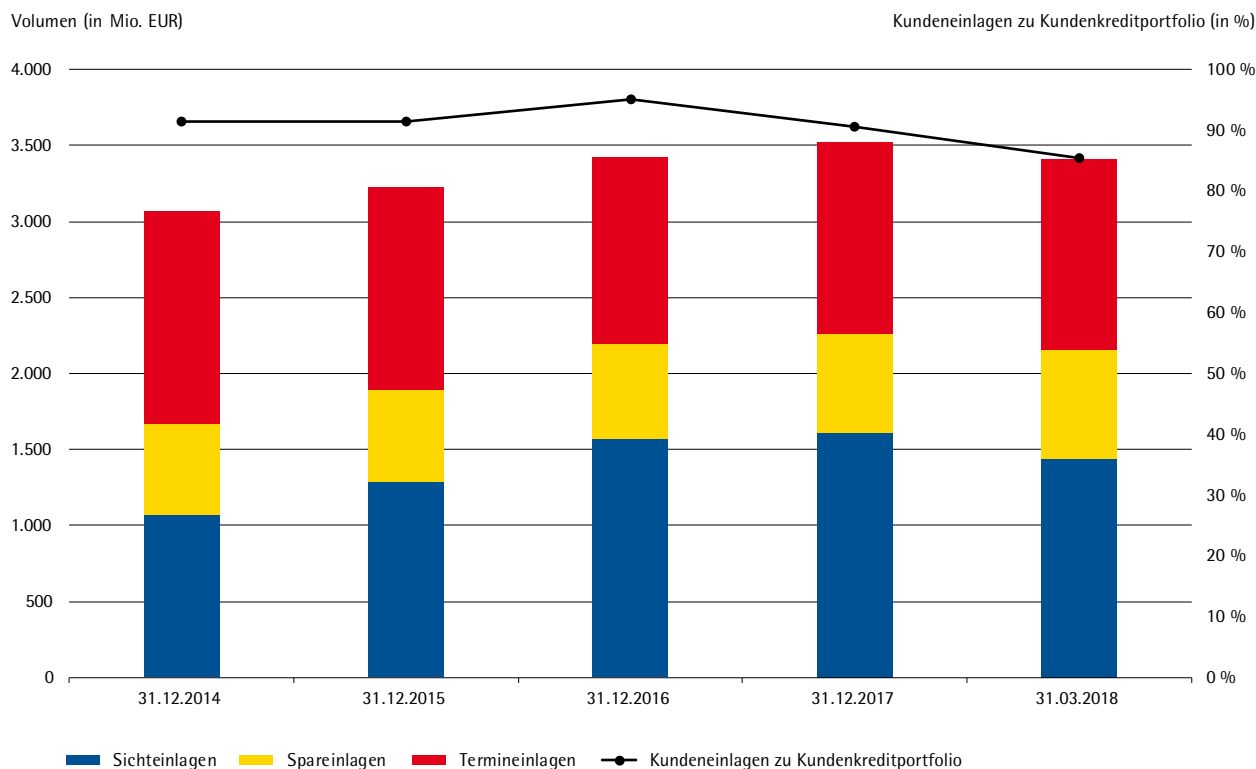
Das Kreditportfolio der ProCredit Gruppe ist stark diversifiziert. Der Anteil der zehn größten Kredite am Kundenkreditportfolio beträgt weniger als 2 %.

#### *Entwicklung im Geschäft mit Einlagen und sonstigen Bankdienstleistungen*

Kundeneinlagen bilden die wichtigste Refinanzierungsquelle unserer Banken. Das Volumen der Kundeneinlagen beträgt zum Quartalsende 3,5 Milliarden EUR.

Die Implementierung unserer Direktbankstrategie für das Privatkundengeschäft ging einher mit einer deutlichen Reduktion des Filialnetzwerks und dem Abbau von Personal. Aus diesen Maßnahmen erfolgen wesentliche Kosteneinsparungen.

Das Einlagenvolumen reduzierte sich gegenüber dem Jahresende um 2,7 %. Diese Entwicklung ist beeinflusst von einem saisonalen Rückgang von Geschäftskundeneinlagen, analog zu den Vorjahren. Hinzu erfolgte im Zuge der Neuausrichtung im Privatkundengeschäft ein Abgang von kleineren Einlagevolumina.



Entwicklung der Kundeneinlagen

## 2. WESENTLICHE EREIGNISSE

Im Februar 2018 wurde eine Erhöhung des Grundkapitals der ProCredit Holding durchgeführt. Durch die Ausgabe von 5.354.408 neuen Aktien zu einem Platzierungspreis von 11,40 EUR floss aus der Kapitalerhöhung ein Bruttoemissionserlös von rund 61 Millionen EUR zu. Das Grundkapital beträgt nach der Kapitalerhöhung 294,5 Millionen EUR und ist eingeteilt in 58.898.492 Stückaktien. Die neu ausgegebenen Aktien sind ab dem 1. Januar 2017 dividendenberechtigt.

Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) hat 40 % der neuen Aktien gezeichnet. Dies entspricht einem Anteil von 3,6 % am gesamten Grundkapital der ProCredit Holding nach erfolgter Kapitalerhöhung.

### 3. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe ist solide und entspricht unseren Erwartungen.

#### Vermögens- und Finanzlage

Das Kundenkreditportfolio stieg um 110 Millionen EUR, insgesamt reduzierte sich die Bilanzsumme aufgrund des Abbaus der zum Jahresende vorhandenen Überschussliquidität.

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich um rund 150 Millionen EUR. Hiervon entfällt ein Teil auf den Rückgang der Kundeneinlagen, teilweise saisonal bedingt. Zudem wurden Schuldverschreibungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Banken und internationalen Finanzinstitutionen plangemäß zurückgeführt.

Das Eigenkapital veränderte sich im Wesentlichen aufgrund einer Kapitalerhöhung, durch das laufende Konzernergebnis sowie die IFRS 9 Umstellung. Der Betrag aus der IFRS 9 Umstellung ist in der Berechnung der Kapitalquoten vollständig kapitalmindernd berücksichtigt. Die harte Kernkapitalquote erhöhte sich zum 31. März 2018 auf 14,4 %. Auf Basis der Kapitalaufnahme werden wir den Wachstumskurs weiter fortzusetzen und das Kundengeschäft mit kleinen und mittleren Unternehmen vor allem in Südost- und Osteuropa ausweiten.

| in Mio. EUR                        | 31.03.2018 | 31.12.2017 |
|------------------------------------|------------|------------|
| Hartes Kernkapital                 | 640        | 595        |
| Zusätzliches Kernkapital           | 0          | 0          |
| Ergänzungskapital                  | 128        | 130        |
| Eigenmittel                        | 768        | 725        |
| Risikogewichtete Aktiva            | 4.430      | 4.330      |
| Adressenausfallrisiko              | 3.426      | 3.341      |
| Marktrisiken (Fremdwährungsrisiko) | 452        | 439        |
| Operationelles Risiko              | 549        | 549        |
| CVA-Risiko                         | 2          | 2          |
| Harte Kernkapitalquote             | 14,4 %     | 13,7 %     |
| Gesamtkapitalquote                 | 17,3 %     | 16,7 %     |
| Verschuldungsquote (CRR)           | 11,4 %     | 10,5 %     |

Eigenmittelausstattung, risikogewichtete Aktiva und Kapitalquoten

#### Ertragslage

Das Konzernergebnis lag mit 14,6 Millionen EUR deutlich über dem Vorjahr, beeinflusst durch eine Reduzierung des operativen Aufwands um 5,6 Millionen EUR. Diese Entwicklung resultiert aus den im Vorjahr durchgeführten effizienzsteigernden Maßnahmen. Des weiteren war das Ergebnis geprägt durch einen Rückgang des Nettozinsertes sowie geringen Aufwendungen aus der Risikovorsorge. Die Eigenkapitalrendite im ersten Quartal 2018 lag bei 8,2 %.

Der Nettozinsüberschuss sank gegenüber der Vorjahresperiode um rund 4,7 Millionen EUR. Das niedrigere Zinsniveau und der strategische Rückzug aus der Vergabe von Krediten mit kleinen Volumina trugen zu dieser Entwicklung bei.

Der zusätzliche Risikovorsorgebedarf war im ersten Quartal sehr gering. Die Aufwendungen aus der Risikovorsorge wurden begünstigt durch Rückführungen von Krediten in der Stufe 3 sowie Eingängen aus bereits abgeschrie-

benen Krediten. Bedingt durch eine Verbesserung der Portfolioqualität erhöhte sich der Risikodeckungsgrad für Kredite der Stufe 3 – trotz der geringen Aufwendungen.

Die zinsunabhängigen Erträge werden zum größten Teil durch das Provisionsgeschäft erzielt. Die Verbesserung des Provisionsergebnisses im Vergleich zur Vorjahresperiode begründet sich mit den Neuerungen in unserem Serviceangebot im Privatkundengeschäft und der damit verbundenen Anpassung der Gebühren.

Die personellen und administrativen Aufwendungen verringerten sich um rund 5,6 Millionen EUR gegenüber der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung ist eine Konsequenz aus den in den Vorjahren unternommenen effizienzsteigernden Maßnahmen, der weitgehenden Digitalisierung unseres Privatkundengeschäfts sowie dem Abbau von Personal.

Das Kosten-Ertrags-Verhältnis liegt aktuell bei 70,2 % und somit deutlich unter dem Wert der Vorjahresperiode (73,8 %). Diese Verbesserung ist in erster Linie das Ergebnis unserer Effizienzmaßnahmen.

#### **4. RISIKOBERICHTERSTATTUNG**

Die Verfahren zur Risikosteuerung sind im Hinblick auf Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der Geschäftsaktivitäten sowie der geschäfts- und risikostrategischen Ausrichtung angemessen. Das Gesamtrisikoprofil der Gruppe ist adäquat und stabil, die Risikotragfähigkeit sowie die Stressresistenz war stets gegeben. Grundsätzlich haben die Angaben des Lageberichts 2017 weiterhin Gültigkeit.

Das Adressenausfallrisiko stellt das bedeutendste Risiko der ProCredit Gruppe dar. Wir unterteilen es in das Adressenausfallrisiko aus dem Kundengeschäft, das Kontrahentenrisiko (einschließlich Emittentenrisiko) sowie das Länderrisiko. Innerhalb dessen hat das Kundenkreditportfolio den größten Anteil.

Die konsequente Fokussierung auf kleine und mittlere Unternehmen führte zu einer positiven Entwicklung der Portfolioqualität. Zum 31. März 2018 lag der Anteil des Kreditportfolios in der Stufe 3 aufgrund von Rückführungen notleidender Kredite bei 4,4 % und somit unter dem Jahresendniveau (4,8 %). Der Risikodeckungsgrad der notleidenden Kredite stieg leicht auf 83,0 %. Zum 31. März 2018 belief sich der Anteil des überfälligen Portfolios mit einer Säumnisrate von über 30 Tagen (PAR 30) auf 3,1 %, gegenüber 3,3 % zum 31. Dezember 2017<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> Diese Zahl wurde auf Basis von IFRS 9 angepasst.

| in '000 EUR            | STUFE 1                             | STUFE 2   |              | STUFE 3   |              |               | Gesamt           |
|------------------------|-------------------------------------|---|--------------|---|--------------|---------------|------------------|
|                        | Erwarteter<br>12-Monats-<br>Verlust | Erwarteter Verlust über die<br>Restlaufzeit – noch nicht<br>notleidende Kredite |              | Erwarteter Verlust über die Restlaufzeit<br>– notleidende Kredite |              |               |                  |
|                        |                                     | 0–30 Tage   | 31–90 Tage   | 0–30 Tage   | 31–90 Tage   | über 90 Tage  |                  |
| Am<br>31. März 2018    |                                     |   |              |   |              |               |                  |
| Deutschland            |                                     |   |              |   |              |               |                  |
| <b>Bruttoforderung</b> | <b>99.001</b>                       | <b>0</b>  | <b>0</b>     | <b>0</b>  | <b>0</b>     | <b>0</b>      | <b>99.001</b>    |
| Risikovorsorge         | -499                                | 0   | 0            | 0   | 0            | 0             | -499             |
| <b>Nettoforderung</b>  | <b>98.502</b>                       | <b>0</b>  | <b>0</b>     | <b>0</b>  | <b>0</b>     | <b>0</b>      | <b>98.502</b>    |
| Südosteuropa           |                                     |   |              |   |              |               |                  |
| <b>Bruttoforderung</b> | <b>2.622.233</b>                    | <b>75.431</b>   | <b>8.627</b> | <b>40.532</b>   | <b>6.878</b> | <b>71.144</b> | <b>2.824.845</b> |
| Risikovorsorge         | -23.004                             | -11.877   | -1.226       | -13.047   | -2.766       | -47.034       | -98.954          |
| <b>Nettoforderung</b>  | <b>2.599.229</b>                    | <b>63.554</b>   | <b>7.401</b> | <b>27.485</b>   | <b>4.112</b> | <b>24.111</b> | <b>2.725.891</b> |
| Osteuropa              |                                     |   |              |   |              |               |                  |
| <b>Bruttoforderung</b> | <b>807.842</b>                      | <b>15.898</b>   | <b>661</b>   | <b>16.318</b>   | <b>1.539</b> | <b>15.896</b> | <b>858.153</b>   |
| Risikovorsorge         | -9.113                              | -2.152  | -84          | -7.854  | -635         | -10.998       | -30.835          |
| <b>Nettoforderung</b>  | <b>798.729</b>                      | <b>13.746</b>   | <b>576</b>   | <b>8.464</b>  | <b>903</b>   | <b>4.898</b>  | <b>827.317</b>   |
| Südamerika             |                                     |   |              |   |              |               |                  |
| <b>Bruttoforderung</b> | <b>200.795</b>                      | <b>12.079</b>   | <b>1.799</b> | <b>6.201</b>  | <b>517</b>   | <b>17.443</b> | <b>238.833</b>   |
| Risikovorsorge         | -2.348                              | -687  | -132         | -2.880  | -288         | -9.945        | -16.280          |
| <b>Nettoforderung</b>  | <b>198.447</b>                      | <b>11.391</b>   | <b>1.666</b> | <b>3.321</b>  | <b>229</b>   | <b>7.498</b>  | <b>222.553</b>   |

| in '000 EUR             | STUFE 1                             | STUFE 2   |              | STUFE 3   |               |               | Gesamt           |
|-------------------------|-------------------------------------|---|--------------|---|---------------|---------------|------------------|
|                         | Erwarteter<br>12-Monats-<br>Verlust | Erwarteter Verlust über die<br>Restlaufzeit – noch nicht<br>notleidende Kredite |              | Erwarteter Verlust über die Restlaufzeit<br>– notleidende Kredite |               |               |                  |
|                         |                                     | 0–30 Tage   | 31–90 Tage   | 0–30 Tage   | 31–90 Tage    | über 90 Tage  |                  |
| Am<br>31. Dezember 2017 |                                     |   |              |   |               |               |                  |
| Deutschland             |                                     |   |              |   |               |               |                  |
| <b>Bruttoforderung</b>  | <b>88.452</b>                       | <b>0</b>  | <b>0</b>     | <b>0</b>  | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>88.452</b>    |
| Risikovorsorge          | -459                                | 0   | 0            | 0   | 0             | 0             | -459             |
| <b>Nettoforderung</b>   | <b>87.992</b>                       | <b>0</b>  | <b>0</b>     | <b>0</b>  | <b>0</b>      | <b>0</b>      | <b>87.992</b>    |
| Südosteuropa            |                                     |   |              |   |               |               |                  |
| <b>Bruttoforderung</b>  | <b>2.549.187</b>                    | <b>73.990</b>   | <b>6.783</b> | <b>46.823</b>   | <b>16.538</b> | <b>61.335</b> | <b>2.754.656</b> |
| Risikovorsorge          | -22.613                             | -12.375   | -1.049       | -16.211   | -11.248       | -38.284       | -101.781         |
| <b>Nettoforderung</b>   | <b>2.526.574</b>                    | <b>61.615</b>   | <b>5.734</b> | <b>30.611</b>   | <b>5.290</b>  | <b>23.050</b> | <b>2.652.875</b> |
| Osteuropa               |                                     |   |              |   |               |               |                  |
| <b>Bruttoforderung</b>  | <b>769.538</b>                      | <b>18.426</b>   | <b>356</b>   | <b>17.361</b>   | <b>3.583</b>  | <b>16.524</b> | <b>825.788</b>   |
| Risikovorsorge          | -8.802                              | -2.749  | -50          | -8.317  | -1.727        | -11.033       | -32.677          |
| <b>Nettoforderung</b>   | <b>760.736</b>                      | <b>15.678</b>   | <b>306</b>   | <b>9.045</b>  | <b>1.856</b>  | <b>5.491</b>  | <b>793.111</b>   |
| Südamerika              |                                     |   |              |   |               |               |                  |
| <b>Bruttoforderung</b>  | <b>205.338</b>                      | <b>12.101</b>   | <b>1.462</b> | <b>5.148</b>  | <b>565</b>    | <b>20.732</b> | <b>245.346</b>   |
| Risikovorsorge          | -2.364                              | -751  | -69          | -2.417  | -222          | -12.525       | -18.349          |
| <b>Nettoforderung</b>   | <b>202.974</b>                      | <b>11.349</b>   | <b>1.393</b> | <b>2.732</b>  | <b>343</b>    | <b>8.206</b>  | <b>226.997</b>   |

## Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Neben dem Adressenausfallrisiko sind das Fremdwährungsrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko, das operationelle Risiko, das Geschäftsrisiko sowie das Modellrisiko wesentlich für die ProCredit Gruppe. Bezüglich dieser Risikoarten hat es keine wesentlichen Veränderungen gegeben, so dass die Aussagen des Lageberichts 2017 weiterhin gültig sind.



## 5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Nachfolgend wird die Entwicklung in den Segmenten Südosteuropa, Osteuropa und Südamerika dargestellt. Das Segment Deutschland wird nicht separat dargestellt. Es umfasst im Wesentlichen die Aktivitäten der ProCredit Holding, der ProCredit Bank Deutschland und der Quipu, welche hauptsächlich unterstützende Funktionen für die ProCredit Banken wahrnehmen.

### a. Südosteuropa

| in Mio EUR  |                          |                          |                    |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------|
| <b>Bilanz</b>                                     | <b>31.03.2018</b>        | <b>31.12.2017</b>        | <b>Veränderung</b> |
| Bruttokundenkreditportfolio                       | 2.824,8                  | 2.759,1                  | 65,7               |
| Kundeneinlagen                                    | 2.461,0                  | 2.518,8                  | -57,8              |
| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>                | <b>01.01.-31.03.2018</b> | <b>01.01.-31.03.2017</b> | <b>Veränderung</b> |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge                | 29,9                     | 33,2                     | -3,3               |
| Provisionsüberschuss                              | 8,0                      | 7,4                      | 0,6                |
| Operativer Aufwand                                | 25,0                     | 25,8                     | -0,8               |
| Gewinn nach Steuern                               | 12,8                     | 13,2                     | -0,4               |
| <b>Zentrale Leistungsindikatoren</b>              | <b>31.03.2018</b>        | <b>31.03.2017</b>        | <b>Veränderung</b> |
| Wachstum des Kundenkreditportfolios               | 2,4 %                    | 2,5 %                    | 0,0 Pp             |
| Kosten-Ertrags-Verhältnis                         | 67,1 %                   | 63,0 %                   | 4,1 Pp             |
| Eigenkapitalrendite (ROE)                         | 10,7 %                   | 11,4 %                   | -0,7 Pp            |
| <b>Sonstige Indikatoren</b>                       | <b>31.03.2018</b>        | <b>31.12.2017</b>        | <b>Veränderung</b> |
| Kundeneinlagen zu Kundenkreditportfolio           | 87,1%                    | 91,3 %                   | -4,2 Pp            |
| Nettozinsmarge                                    | 3,0 %                    | 3,6 %                    | -0,6 Pp            |
| Anteil notleidender Kredite (Stufe 3)             | 4,2 %                    | 4,5 %                    | -0,3 Pp            |
| Risikodeckungsgrad notleidender Kredite (Stufe 3) | 83,5 %                   | 81,6 %                   | 1,9 Pp             |
| Greenportfolio (Mio EUR)                          | 356,0                    | 326,9                    | 29,1               |

Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen sowie Kennzahlen der Region Südosteuropa

Das Segment Südosteuropa ist das größte Segment der Gruppe. Das Kundenkreditportfolio des Segments stieg um 66 Millionen EUR auf 2,8 Milliarden EUR. Besonders stark war das Wachstum in unseren Banken in Bulgarien, Serbien und Rumänien. Zugleich verringerte sich der Anteil der notleidenden Kredite.

Die Kundeneinlagen beliefen sich zum Ende des ersten Quartals auf 2,5 Milliarden EUR und sind seit dem Ende des letzten Jahres um ca. 60 Millionen EUR zurückgegangen. Sowohl die Einlagen von Privat- als auch Geschäftskunden reduzierten sich. Der Rückgang von Geschäftskunden verzeichnete einen stärkeren Rückgang, während sich die Einlagen von Privatkunden im Zusammenhang mit der Implementierung der neuen Privatkundenstrategie reduzierten.

Der Gewinn nach Steuern verringerte sich geringfügig. Die Nettozinsmarge verringerte sich strategie- und marktbedingt um 0,6 Prozentpunkte. Dabei wurde der Rückgang der Zinserträge durch den Rückgang der Zinsaufwendungen teilweise ausgeglichen.

Unsere Banken im Balkan weisen im regionalen Vergleich eine sehr hohe Portfolioqualität auf. Im ersten Quartal 2018 führten Rückführungen von Krediten in der Stufe 3 sowie Eingänge aus abgeschriebenen Krediten zu niedrigen Aufwendungen aus der Risikovorsorge und trugen positiv zum Ergebnis bei.

Der operative Aufwand verringerte sich leicht gegenüber der Vorjahresperiode. Dies ist hauptsächlich auf die effizienzsteigernden Maßnahmen aus den Vorjahren und den damit einhergehenden Kosteneinsparungen zurückzuführen.

## b. Osteuropa

| in Mio EUR  |                   |                   |             |
|---|-------------------|-------------------|-------------|
| Bilanz  | 31.03.2018        | 31.12.2017        | Veränderung |
| Bruttokundenkreditportfolio                       | 858,2             | 823,4             | 34,8        |
| Kundeneinlagen                                    | 587,5             | 634,6             | -47,1       |
| Gewinn- und Verlustrechnung                       | 01.01.-31.03.2018 | 01.01.-31.03.2017 | Veränderung |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge                | 14,4              | 10,2              | 4,2         |
| Provisionsüberschuss                              | 2,0               | 2,1               | -0,1        |
| Operativer Aufwand                                | 6,9               | 7,8               | -0,9        |
| Gewinn nach Steuern                               | 8,5               | 4,3               | 4,2         |
| Zentrale Leistungsindikatoren                     | 31.03.2018        | 31.03.2017        | Veränderung |
| Wachstum des Kundenkreditportfolios               | 4,2 %             | 5,3 %             | -1,1 Pp     |
| Kosten-Ertrags-Verhältnis                         | 41,6 %            | 48,4 %            | -6,8 Pp     |
| Eigenkapitalrendite (ROE)                         | 22,0 %            | 12,0 %            | 10,0 Pp     |
| Sonstige Indikatoren                              | 31.03.2018        | 31.12.2017        | Veränderung |
| Kundeneinlagen zu Kundenkreditportfolio           | 68,5 %            | 77,1%             | -8,6 Pp     |
| Nettozinsmarge                                    | 5,1 %             | 5,1 %             | 0,0 Pp      |
| Anteil notleidender Kredite (Stufe 3)             | 3,9 %             | 4,5 %             | -0,6 Pp     |
| Risikodeckungsgrad notleidender Kredite (Stufe 3) | 91,4 %            | 87,2 %            | 4,2 Pp      |
| Greenportfolio (Mio EUR)                          | 115,2             | 110,6             | 4,7         |

Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen sowie Kennzahlen der Region Osteuropa

Im Segment Osteuropa wurde das starke Wachstum des Vorjahres fortgesetzt. Das Kreditportfolio stieg um 35 Millionen EUR an, insbesondere in der Ukraine. Zugleich verringerte sich der Anteil des notleidenden Kreditportfolios deutlich.

Die Kundeneinlagen im Segment Osteuropa reduzierten sich um rund 50 Millionen EUR, insbesondere in Georgien und der Ukraine. Dieser Rückgang ist fast vollständig auf einen saisonalbedingten Rückgang von Geschäftskundeneinlagen zurückzuführen.

Der Gewinn nach Steuern zeigt einen starken Anstieg im Vergleich zum Vorjahr, wozu alle Banken der Region beitrugen. Dieses Ergebnis resultiert hauptsächlich aus einer Reduzierung der Aufwendungen für Risikovorsorge sowie einer stabilen Nettozinsmarge. Die operativen Aufwendungen konnten auf Basis der effizienzsteigernden Maßnahmen reduziert werden.

### c. Südamerika

| in Mio EUR  |                          |                          |                    |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------|
| <b>Bilanz</b>                                     | <b>31.03.2018</b>        | <b>31.12.2017</b>        | <b>Veränderung</b> |
| Bruttokundenkreditportfolio                       | 238,8                    | 238,9                    | -0,1               |
| Kundeneinlagen                                    | 155,9                    | 161,2                    | -5,3               |
| <b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>                | <b>01.01.-31.03.2018</b> | <b>01.01.-31.03.2017</b> | <b>Veränderung</b> |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge                | 2,6                      | 6,0                      | -3,4               |
| Provisionsüberschuss                              | -0,2                     | 0,0                      | -0,2               |
| Operativer Aufwand                                | 4,9                      | 7,0                      | -2,1               |
| Gewinn nach Steuern                               | -1,1                     | -1,1                     | 0,0                |
| <b>Zentrale Leistungsindikatoren</b>              | <b>31.03.2018</b>        | <b>31.03.2017</b>        | <b>Veränderung</b> |
| Wachstum des Kundenkreditportfolios               | 0,0 %                    | -4,3 %                   | 4,3 Pp             |
| Kosten-Ertrags-Verhältnis                         | 99,3 %                   | 122,3 %                  | -23,0 Pp           |
| Eigenkapitalrendite (ROE)                         | -7,6 %                   | -6,6 %                   | -1,0 Pp            |
| <b>Sonstige Indikatoren</b>                       | <b>31.03.2018</b>        | <b>31.12.2017</b>        | <b>Veränderung</b> |
| Kundeneinlagen zu Kundenkreditportfolio           | 65,3 %                   | 67,5 %                   | -2,2 Pp            |
| Nettozinsmarge                                    | 4,2 %                    | 4,6 %                    | -0,4 Pp            |
| Anteil notleidender Kredite (Stufe 3)             | 10,1 %                   | 10,8 %                   | -0,7 Pp            |
| Risikodeckungsgrad notleidender Kredite (Stufe 3) | 67,4 %                   | 69,4 %                   | -2,0 Pp            |
| Greenportfolio (Mio EUR)                          | 21,2                     | 20,2                     | 1,0                |

Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen sowie Kennzahlen der Region Südamerika

Das Bruttokundenkreditportfolio im Segment Südamerika blieb nahezu unverändert. Ein weiterer Rückgang des Portfolios sehr kleiner Kredite in Ecuador konnte durch solides Wachstum im Kernsegment weitestgehend kompensiert werden. Die Portfolioqualität verbesserte sich mit einem geringeren Anteil notleidender Kredite im Vergleich zum Jahresende. Die Kundeneinlagen waren leicht rückläufig.

Das Ergebnis des Segments war im Vergleich zur Vorjahresperiode stabil.

Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge verringerte sich vergleichsweise stark. Diese Entwicklung ist vor allem auf das noch stark rückgängige Portfolio von Krediten mit sehr kleinen Volumina zurückzuführen. Der operative Aufwand konnte durch effizienzsteigernde Maßnahmen im Vorjahr deutlich gesenkt werden und somit den Rückgang des Nettozinsüberschusses kompensieren.

## 6. AUSBLICK

Auf Basis der zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen gehen wir davon aus, dass die im Jahresbericht zum 31. Dezember 2017 enthaltenen Aussagen zu den Chancen, Risiken und Prognosen weiterhin gültig sind.

## 7. NACHTRAGSBERICHT

### Erwerb von Minderheitenanteilen

Im April 2018 hat die ProCredit Holding 17,9 % des ausgegebenen Kapitals an der ProCredit Bank Moldau erworben. Die ProCredit Holding hält nunmehr 100 % des ausgegebenen Aktienkapitals an der ProCredit Bank Moldau.

## 8. AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| in '000 EUR   | 01.01.-31.03.2018 | 01.01.-31.03.2017 |
|---|-------------------|-------------------|
| Zinsertrag  | 66.725            | 73.026            |
| Zinsaufwand   | 20.101            | 21.682            |
| <b>Zinsüberschuss</b>   | <b>46.624</b>     | <b>51.345</b>     |
| Risikovorsorge  | 67                | 2.971             |
| <b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>   | <b>46.556</b>     | <b>48.374</b>     |
| Provisionsertrag  | 14.922            | 14.124            |
| Provisionsaufwand   | 3.486             | 3.413             |
| <b>Provisionsüberschuss</b>   | <b>11.436</b>     | <b>10.711</b>     |
| Nettoergebnis aus dem Devisengeschäft   | 2.271             | 2.665             |
| Nettoergebnis aus Derivaten (2017: zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte) | 65                | -27               |
| Nettoergebnis aus Anlagepapieren (2017: zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)      | 0                 | -34               |
| Nettoergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten         | 0                 | n/a               |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis  | -960              | -588              |
| <b>Operativer Ertrag</b>  | <b>59.369</b>     | <b>61.102</b>     |
| Personalaufwand   | 19.487            | 21.737            |
| Verwaltungsaufwand  | 22.220            | 25.551            |
| <b>Operativer Aufwand</b>   | <b>41.707</b>     | <b>47.289</b>     |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>   | <b>17.662</b>     | <b>13.813</b>     |
| Ertragsteueraufwand   | 3.092             | 4.289             |
| <b>Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>   | <b>14.570</b>     | <b>9.525</b>      |
| Konzernergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen  | 0                 | 2.350             |
| <b>Konzernergebnis</b>  | <b>14.570</b>     | <b>11.874</b>     |
| auf ProCredit Anteilseigner zurechenbares Konzernergebnis   | 14.001            | 11.418            |
| <i>aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>   | <i>14.001</i>     | <i>9.106</i>      |
| <i>aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>   | <i>0</i>          | <i>2.312</i>      |
| auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss zurechenbares Konzernergebnis                              | 569               | 456               |
| <i>aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>   | <i>569</i>        | <i>418</i>        |
| <i>aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>   | <i>0</i>          | <i>38</i>         |
| Ergebnis je Aktie* in EUR   | 0,24              | 0,21              |
| <i>aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>   | <i>0,24</i>       | <i>0,17</i>       |
| <i>aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>   | <i>0,00</i>       | <i>0,04</i>       |

\* Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch

## Zusammengefasste Konzern-Gesamtergebnisrechnung

| in '000 EUR   | 01.01.-31.03.2018 | 01.01.-31.03.2017 |
|---|-------------------|-------------------|
| <b>Konzernergebnis</b>  | <b>14.570</b>     | <b>11.874</b>     |
| <b>Posten, die nachfolgend in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können</b>                           |                   |                   |
| Veränderung der Neubewertungsrücklage von Anlagepapieren<br>(2017: zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte) | 98                | 566               |
| <i>Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung</i>   | 0                 | 37                |
| <i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i>   | 133               | 529               |
| <i>Veränderung der Risikovorsorge</i>   | -35               | n/a               |
| Veränderung der latenten Steuern auf die Neubewertungsrücklage von Anlagepapieren   | -2                | -55               |
| Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung   | 4.857             | -212              |
| <i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i>   | 4.857             | -212              |
| <b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>   | <b>4.953</b>      | <b>299</b>        |
| <b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</b>   | <b>0</b>          | <b>3.446</b>      |
| <b>Gesamtergebnis</b>   | <b>19.523</b>     | <b>15.619</b>     |
| auf ProCredit Anteilseigner zurechenbares Konzernergebnis   | 18.654            | 15.219            |
| <i>aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>   | 18.654            | 9.493             |
| <i>aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>   | 0                 | 5.726             |
| auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss zurechenbares Konzernergebnis  | 870               | 400               |
| <i>aus fortgeführten Geschäftsbereichen</i>   | 870               | 330               |
| <i>aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen</i>   | 0                 | 70                |

## Konzernbilanz

| in '000 EUR  | 31.03.2018       | 31.12.2017       |
|--|------------------|------------------|
| <b>Aktiva</b>  |                  |                  |
| Barreserve und Guthaben bei Zentralbanken                          | 810.108          | 0                |
| Barreserve   | 0                | 1.076.616        |
| Forderungen an Kreditinstitute                                     | 197.276          | 196.243          |
| Anlagepapiere  | 285.141          | 0                |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte              | 0                | 214.701          |
| Forderungen an Kunden  | 3.874.278        | 3.909.911        |
| Risikovorsorge für Forderungen an Kunden                           | 0                | -128.527         |
| Derivative finanzielle Vermögenswerte                              | 165              | 0                |
| Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte    | 0                | 1.074            |
| Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien         | 140.065          | 142.347          |
| Immaterielle Vermögenswerte  | 21.519           | 21.153           |
| Tatsächliche Steueransprüche                                       | 3.964            | 3.541            |
| Latente Steueransprüche  | 4.765            | 4.745            |
| Sonstige Vermögenswerte  | 71.821           | 57.574           |
| <b>Summe der Aktiva</b>  | <b>5.409.103</b> | <b>5.499.378</b> |
| <b>Passiva</b>   |                  |                  |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                       | 207.286          | 359.477          |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden                                 | 3.474.352        | 3.570.932        |
| Verbindlichkeiten gegenüber Internationalen Finanzinstitutionen    | 670.576          | 549.598          |
| Derivative finanzielle Verbindlichkeiten                           | 867              | 0                |
| Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten | 0                | 174              |
| Schuldverschreibungen  | 152.644          | 183.145          |
| Sonstige Verbindlichkeiten   | 22.678           | 19.996           |
| Rückstellungen   | 17.043           | 13.976           |
| Tatsächliche Steuerverbindlichkeiten                               | 2.022            | 1.718            |
| Latente Steuerverbindlichkeiten                                    | 319              | 1.040            |
| Nachrangdarlehen   | 140.432          | 140.788          |
| <b>Summe der Verbindlichkeiten</b>                                 | <b>4.688.220</b> | <b>4.840.845</b> |
| <b>Eigenkapital</b>  |                  |                  |
| Gezeichnetes Kapital   | 294.492          | 267.720          |
| Kapitalrücklage  | 146.784          | 115.253          |
| Gewinnrücklagen*   | 347.714          | 351.290          |
| Rücklage aus der Währungsumrechnung                                | -79.492          | -84.007          |
| Neubewertungsrücklage  | 3.286            | 934              |
| <b>Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner</b>                    | <b>712.785</b>   | <b>651.190</b>   |
| Anteile ohne beherrschenden Einfluss                               | 8.098            | 7.343            |
| <b>Summe Eigenkapital</b>  | <b>720.883</b>   | <b>658.533</b>   |
| <b>Summe der Passiva</b>   | <b>5.409.103</b> | <b>5.499.378</b> |

\* beinhalten gesetzliche Rücklagen

## 9. WEITERE INFORMATIONEN

### Kontakt

ProCredit Holding AG & Co. KGaA  
Rohmerplatz 33-37  
60486 Frankfurt am Main  
Deutschland

Tel: +49 69 951 437 – 0  
Fax: +49 69 951 437 – 168  
E-Mail: [PCH.info@procredit-group.com](mailto:PCH.info@procredit-group.com)

### Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Sie umfassen Aussagen über die Annahmen und Erwartungen der ProCredit Holding sowie die zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der ProCredit Holding derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Die ProCredit Holding übernimmt keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa größere Störungen in der Eurozone, eine signifikante Veränderung der Außenwirtschafts- und Geldpolitik, eine Verschlechterung der Zinsmarge oder erhebliche Währungsschwankungen. Sollten diese auftreten, könnte sich dies in einem geringeren Wachstum des Kreditportfolios, einer Zunahme der überfälligen Kredite und damit einer Abnahme der Ertragskraft widerspiegeln.



*ProCredit*  
H O L D I N G

ProCredit Holding AG & Co. KGaA  
Rohmerplatz 33-37  
60486 Frankfurt am Main, Deutschland  
Tel. +49-(0)69 - 95 14 37-0  
Fax +49-(0)69 - 95 14 37-168  
[www.procredit-holding.com](http://www.procredit-holding.com)

© 05/2018 ProCredit Holding AG & Co. KGaA  
Alle Rechte vorbehalten